Anlage 4

Variante 3: Informationen unter Verwendung freier Formulierungen in Lernentwicklungsberichten

Lernentwicklungsberichte sollen eine besonders dichte und gehaltvolle Lernerfolgsrückmeldung ermöglichen.

Schwerpunkte zur Formulierung von Lernentwicklungsberichten sind:

- Eine gute Lernerfolgsrückmeldung hat einen eindeutigen Adressaten.
- Eine gute Lernerfolgsrückmeldung zieht nicht nur Bilanz, sondern zeichnet vor allem Entwicklungen nach.
- Nur eindeutig nachweisbare Kompetenzen sollten im Präsenz ausgedrückt werden:
- Die Schule soll zukünftige Entwicklungen offen halten. Berichten Sie nur über beobachtetes Verhalten und vermeiden Sie Festschreibungen und Charakterurteile. Beschreiben Sie Ereignisse, Situationen und Prozesse, nicht Eigenschaften!
- Die Abtrennung der Entwicklung der allgemeinen Lernfähigkeiten (überfachliche Kompetenzen) von der Entwicklung in den Fächern und Lernbereichen ist nicht logisch.
- Eine gute Lernerfolgsrückmeldung sucht nicht nur Defizite, sondern versucht auch die Stärken der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen.
- Eine Lernerfolgsrückmeldung sollte immer ermutigen, aber niemals beschönigen. Machen Sie - mit der pädagogisch gebotenen Behutsamkeit - auch Defizite deutlich!
- Wenn Defizite vorliegen, sollte die Schule möglichst konkrete Hinweise geben, die Hilfestellungen für künftiges Verhalten bieten.
- Rückmeldungen berichten über gelungene und gescheiterte Lernprozesse. Sie sollten keine einseitigen Schuldzuweisungen an die Kinder vornehmen, sondern die gemeinsame Verantwortung von Schule, Schüler und Elternhaus deutlich machen. Alles andere wäre unehrlich.
- Pädagogisch unstatthaft sind alle Vergleiche mit Mitschülern, Abwertung von Anstrengungen des Kindes und negative Prognosen.

Lernentwicklungsberichte können zu ganz verschiedenen Aspekten des Arbeits- und Sozialverhaltens der Schülerinnen und Schüler Aussagen treffen. Es wird empfohlen, zu mindestens vier oder mehr Kompetenzbereichen Aussagen zu treffen, je nachdem, was im Hinblick auf die einzelne Schülerin bzw. den einzelnen Schüler besonders wichtig und mitteilenswert ist. Der Unterschied zur Variante 1 der offenen Form besteht darin, dass in den Lernentwicklungsberichten sehr individuelle Formulierungen gewählt und diese mit Aussagen zur Entwicklung in den verschiedenen Lernbereichen und Unterrichtsfächern verbunden werden können.

Jahrgangsstufen 3 bis 10

Name und amtliche Bezeichnung der Schule

Informationen zum Arbeits- und Sozialverhalten
für

Name: _____ Vorname: _____

geb.: _____ Klasse: _____ Schuljahr/Schulhalbjahr: _____/_____

Es werden Aussagen zu folgenden Kompetenzbereichen getroffen:

Ort/Datum

Schulleiterin/Schulleiter

Klassenleiterin / Klassenleiter